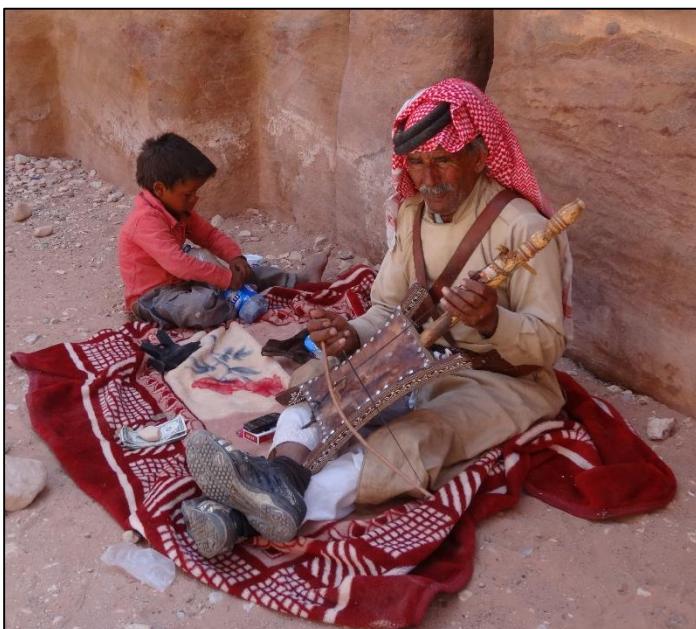
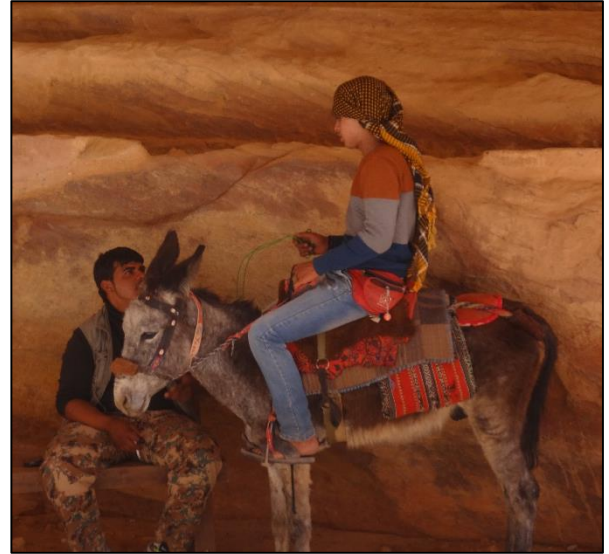


„Ein Wort zum Mittwoch“ 26. Januar 2022  
von Urs Ramseier, EMK-Pfarrer Eschlikon



## **Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes**

Meine Frau Hanni und ich sind ab dem 26.1.22 in Jordanien. Als regelmässige Israelreisen-Reiseleiter wurden wir dorthin von unserem Reisebüro eingeladen.

Jemand fragte mich, ob dies nicht gefährlich sei?

„Schon ein paar Mal besuchte ich mit Gruppenteilnehmern von Israel aus für je einen Tag die wunderbare antike Wüstenstadt Petra (Siehe Fotos). Da erlebte ich sehr gastfreundliche Jordanier, die sich freuten!“ antwortete ich dieser Person. Aber eben, ganz so sicher weiss ich dies doch nicht. Deshalb reisen wir gerne dort hin, um nebst den biblischen Orten, die Bewohner etwas besser kennenzulernen, um dann von aktuellen Erfahrungen berichten zu dürfen.

Ja, es ist doch so, vom Hörensagen haben wir ein bestimmtes Bild von Menschen und beurteilen sie von da her. So verbreiten sich unter Umständen sehr negative Bilder. Dies geschieht nicht nur gegenüber Arabern sondern auch gegenüber Ausländern oder auch gegenüber Schweizer-Nachbarn, Mitarbeitenden oder... Wie traurig! Wenn Vorurteile nicht der Wahrheit entsprechen, dann ist dies zerstörend und verletzend! Wollen wir dieses Negative unterstützen? Dass Israeli in Jordanien manchmal nicht sehr gut angesehen sind, hatte ich schon den Eindruck. Doch unser israelischer Reiseleiter unserer jetzigen Januar-Reise berichtete mir:

„Von meinen eigenen Besuchen dort kann ich bekräftigen, dass ich die Jordanier offen, freundlich und hilfsbereit erlebte, auch wenn ich meine israelische Herkunft nicht verborgen hatte.“ So leicht kann man sich irren, merke ich bei mir. Wie ist dies bei euch?

Da wird mir Jesu Aussage wichtig, wo er sagt: **„Urteilt nicht nach dem äusseren Schein, sondern bemüht euch um ein gerechtes Urteil!!“** Johannes 7,24

Mit fröhlichen Grüssen Urs Ramseier